

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	<b>BERLIN</b>	
<b>ESF+-Newsletter 03-24</b>		
<b>So vielfältig wie du und ich</b>		
	<b>Bildung Weiterbildung Beschäftigung</b>	

 **Kofinanziert von der  
Europäischen Union**



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Newsletter des ESF+ im Land Berlin! Wir freuen uns, Ihnen unseren Newsletter endlich im neuen Look präsentieren zu können. Ab jetzt werden wir Sie wieder regelmäßig über Aktuelles und Wissenswertes rund um den Europäischen Sozialfonds Plus und die EU-Kohäsionspolitik informieren und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

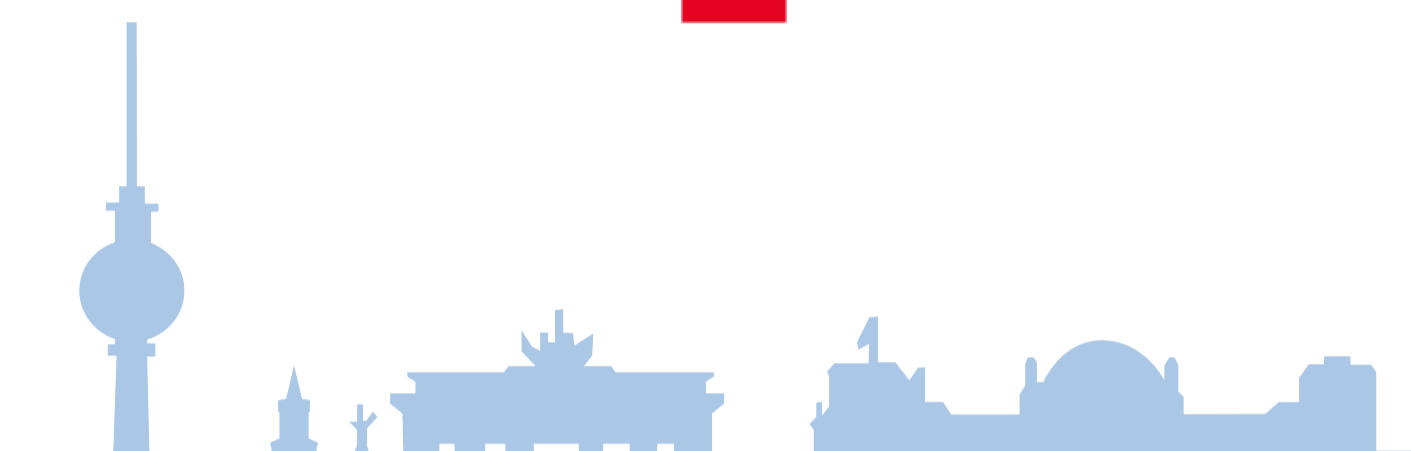
Ihr ESF+ Berlin Team

## In diesem Newsletter:

 <b>Aktuelles</b>	 <b>Projekt im Fokus</b>	 <b>Projektausschreibungen &amp; Aufrufe</b>	 <b>Termine</b>
---	--	--	---

**"Wichtig ist, direkt bei den  
jungen Menschen vor Ort zu  
wirken, sei es an den  
Oberstufenzentren oder den  
Berufsfachschulen."**

Fachstellenverantwortliche Frau Seide vom Förderinstrument:  
Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen



## Aktuelles

**Demokratiefest der Bundesregierung: Der ESF+ im Land Berlin war dabei!**



Teilnehmende des Demokratiefestes machen Fotos  
mit der Selfiebox am Stand der EU-Strukturfonds  
© Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Der ESF+ im Land Berlin präsentierte sich zusammen mit dem EFRE, der Bundesregierung, allen 16 Bundesländern, dem Bundestag, dem Bundesrat und vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie dem ESF+ des Bundes auf dem dreitägigen Demokratiefest der Bürgerinnen und Bürgern in Berlin. Anlass war das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes. Das Demokratiefest der Bundesregierung fand vom 24. bis 26. Mai 2024 rund um das Kanzleramt und den Bundestag in Berlin statt. Rund 155.000 Besucherinnen und Besucher konnten sich zur Arbeit der Verfassungsorgane, der Bundesregierung und der Länder informieren. Egal ob interaktiv, kulturell oder informativ: Insgesamt 88 Institutionen haben mit ihren Präsentationen und Beteiligungen an den Bühnenprogrammen unsere Demokratie für Groß und Klein erlebbar gemacht.

**Bericht über die Zukunft der Kohäsionspolitik**

Die von der Europäischen Kommission eingesetzte Gruppe aus Expertinnen und Experten hat bereits am 20. Februar 2024 ihren Abschlussbericht für die Zukunft der Kohäsionspolitik vorgelegt. Sie spricht sich darin für die Fortsetzung des wichtigsten Investitionsinstrumentes der EU in allen Regionen aus und macht Empfehlungen für die künftige Ausrichtung nach 2027. Die Ideen werden die in laufenden Überlegungen zur Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2027 einfließen.

Die KOM hatte die Gruppe hochrangiger Sachverständiger für die Zukunft der Kohäsionspolitik im Januar 2023 eingesetzt, um Antworten auf drei Schüsselfragen zu finden: Warum ist die Kohäsionspolitik so wichtig für die Zukunft Europas, welche Aufgaben soll sie in der nächsten Förderperiode übernehmen und wie kann sie den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt vor dem Hintergrund des grünen und digitalen Übergangs und des demografischen Wandels besser begleiten? Die eingesetzten Expertinnen und Experten sehen in ihrem Bericht den dringenden Bedarf, die Kohäsionspolitik auch zukünftig fortzusetzen, wenn die EU ihre wachsenden, langfristigen, strukturellen Herausforderungen erfolgreich bewältigen will. Sie wird als Schlüssel gesehen, um Europas wirtschaftliches und soziales Potenzial voll auszuschöpfen und die wachsende Unzufriedenheit zu entschärfen. Die Kohäsionspolitik sollte Sorge dafür, dass kein Europäer und keine Europäerin zurückgelassen werden. Zu den wichtigsten politischen Empfehlungen des Berichts gehören die Verbesserung der institutionellen Qualität der unterentwickelten Regionen, eine stärkere Leistungsorientierung der Kohäsionspolitik, mehr technische Unterstützung und eine Verringerung des bürokratischen Aufwands für Antragsteller. In dem Bericht wird auch eine engere Verzahnung der Kohäsionspolitik mit anderen europäischen Initiativen, einschließlich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), gefordert, um sicherzustellen, dass die Ziele für sämtliche politische Maßnahmen erreicht werden.

[Zum Bericht](#) 

**Bereichsübergreifende Grundsätze**

Der Deutsche Juristinnenbund (djB) fordert die Verstärkung des bisherigen „Gender Equality Acquis“ der Europäischen Union sowie die wirksame Umsetzung struktureller und fachpolitischer Gleichstellung. Angesichts eines besorgniserregenden Zuspruchs von Parteien, die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Frage stellen und die Rechte von Frauen einschränken wollen, müssen alle demokratischen Kräfte dieser Entwicklungen einen Gesellschaftsentwurf der europäischen Werte und Prinzipien entgegenseetzen. Als rechts- und frauenpolitischer Verband, der sich für Geschlechtergerechtigkeit und eine diskriminierungsfreie Gesellschaft einsetzt, möchte der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djB) die neue Europäische Kommission zu ihrem Arbeitsbeginn im Herbst 2024 mit einem Forderungspapier bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen unterstützen.

[Forderungspapier: 24-24](#) 

**Praxishilfe zur Evaluation: Gender-responsive Evaluation for a Sustainable Future for All**

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat ein praxisorientiertes Toolkit zur gendergerechten Evaluation von EU-Politiken und -Programmen veröffentlicht. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den European Green Deal gelegt.

[Toolkit \(engl.\)](#) 

**Empfehlungen zur Dialogfassung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gibt Empfehlungen an die Bundesregierung zur vorliegenden Dialogfassung zur Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Autor\*innen fordern mehr Aktion und Ressourcen für die Transformation.

[Empfehlungen](#) 

Weitere Informationen zu aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit erhalten Sie auf der Webseite der Fachstelle Querschnittsthemen im ESF+.

[Mehr Informationen](#) 

## Gründerinnen im Fokus

**Mehr Frauen in MINT-Positionen mit MINTD**

Wussten Sie, dass der MINTanteil, der einen Studienabschluss in Mathematik, Informatik, den Naturwissenschaften oder der Technik – kurz FAUEN – hat, in diesem Bereich aktuell nur 16 Prozent beträgt, obwohl Frauen 33 Prozent der Absolventen in diesen Fächern stellen? Gleichzeitig haben deutsche Unternehmen über 300.000 MINT-Stellen zu besetzen. Diese Lücke bietet eine enorme Chance für Veränderung! Genau hier setzt das innovative HR-Tech Startup MINTD an, gegündet von Emmelie König und Natalia Wallroth. MINTD bringt weibliche MINT-Talente weltweit mit führenden Arbeitgebern zusammen. „Unser Startup fördert nicht nur die Repräsentanz von Frauen in MINT-Berufen und Führungspositionen, sondern unterstützt Unternehmen auch dabei, kritische Stellen schnell und effizient zu besetzen“, erklären die Gründerinnen. Ihr einzigartiger Multi-AI-Matching-Algorithmus ist auf Retention und Potential optimiert und sorgt dafür, dass Talente nicht nur gefunden, sondern auch langfristig gehalten und entwickelt werden. Durch die Integration globaler Talente überwindet MINTD bürokratische und sprachliche Hürden, stärkt die internationale Zusammenarbeit und schafft eine vielfältigere Arbeitswelt.

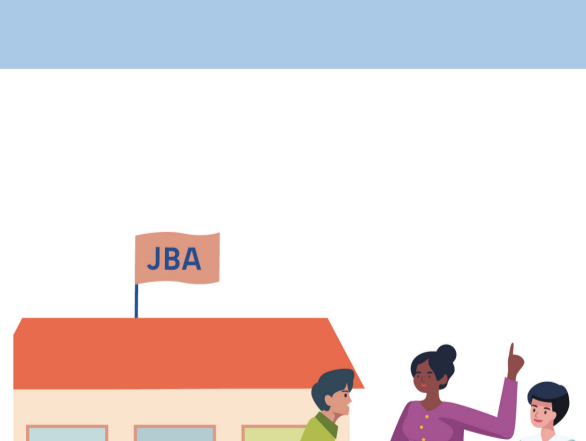


Emmelie König und Natalia Wallroth (rechts im Bild),  
Gründerinnen des HR-Tech Startups MINTD  
© MINTD UG (haftungsbeschränkt) Webseite MINTD

Die Vorteile sind messbar: Eine um zehn Prozent gesteigerte Diversität kann den Gewinn eines Unternehmens um 3,5 Prozent oder mehr erhöhen und trägt so zur Steigerung des „Earnings Before Interests and Taxes“, des EBIT, bei. Vor einem Jahr im Avant Now Accelerator gestartet, hat das MINTD-Team in kürzester Zeit Fuß gefasst, internationale Konzerne als Kunden gewonnen und Business Angels von ihrer Vision überzeugt. „Die Erfolgsgeschichte der Gründerinnen von MINTD zeigt, dass es oft nur einen kleinen finanziellen Anschlag, etwas fachlichen Support und Menschen, die an einen glauben, braucht, um das eigene Potenzial voll entfalten zu können“, betont Viktoria Trosien, Gründerin von avant now und Trägerin des Berliner eigene Stipendiums. „Emmelie König und Natalia Wallroth sind daher wunderbare Vorbilder, wie sich wirtschaftlicher Erfolg mit gesellschaftlichem Mehrwert verbinden lässt.“

## Projekt im Fokus

**Infoblätter zum Vorhaben von  
strategischer Bedeutung im ESF+  
in Berlin**



Kein junger Mensch sollte bei dem Übergang von der Schule in den Beruf verloren gehen. Die Realität sieht jedoch anders aus: In Deutschland bleiben viele junge Menschen ohne Auszubildenden und berufliche Perspektive. In Berlin ist die Anzahl der Bewerberinnen hoch. Diese Zahl macht den Bedarf junger Berlinerinnen und Berliner deutlich, auf ihrem Lebensweg bessere Orientierung und intensivere Begleitung zu erhalten. Diesem Bedarf kommt der ESF+ in Berlin mit seinem Vorhaben von strategischer Bedeutung in der Jugendberufsagentur (JBA) Berlin in der Förderperiode 2021–2027 nach. Gleich sechs Infoblätter geben spannende Einblicke in dieses Vorhaben. Vorgestellt wird das Vorhaben von strategischer Bedeutung als Ganzes sowie die fünf dazugehörigen Förderinstrumente. Die Infoblätter zum Vorhaben von strategischer Bedeutung finden Sie auf unserer Webseite.

[Infoblätter](#) 

# Projektausschreibungen & Aufrufe

## bevorstehend und laufend

### Zweiter Projektauftrag im LSI Projekttyp A - Mikroprojekte gestartet

**1. Stufe:** Vom 13.11.2023 bis 11.12.2023 können Projektvorschläge bei den Bezirkslichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) eingereicht werden.  
**2. Stufe:** Vom 15.01.2024, 12:00 Uhr bis 16.02.2024, 12:00 Uhr können dann die Anträge bei der IBB gestellt werden.

### Erster Projektauftrag im LSI Projekttyp B - Entwicklungsprojekte gestartet

Für das Förderinstrument 13 Lokal-Sozial-Innovativ (LSI – Lokale Förderung sozialer Integration und Innovation) **Projekttyp B – LSI-Entwicklungsprojekte** können vom 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 30.09.2024, 12:00 Uhr Anträge gestellt werden.

[Mehr Informationen](#) 

### Dritter Projektauftrag gestartet

Für das Förderinstrument 2 (Qualifizierung in der Kulturwirtschaft) können in der Zeit vom 01.08. bis 15.09.2024 Anträge eingereicht werden. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Antragstellung, deren Inhalte sowie weiterer Details und lassen Sie sich zum Förderinstrument 2 beraten.

Alle relevanten Dokumente sowie die Zusammenfassung der Informationsveranstaltung vom 20.08.2024 zum 3. Projektauftrag:

[Mehr Informationen](#) 

### Zweiter Projektauftrag gestartet

Für das Förderinstrument 15 (Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Suchtgefährdeten/ Abhängigen) können in der Zeit vom 05.08. bis 15.11.2024 Anträge eingereicht werden.

[Mehr Informationen](#) 



## So vielfältig wie du und ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

[Programm entdecken](#) 

## Save the Date

### AK ESF+

Am 22.10.2024 findet der nächste Arbeitskreis ESF+ statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

### Berliner Begleitausschuss

Am 21.11.2024 findet der nächste Berliner Begleitausschuss statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

### Veranstaltungsreihe: Der ESF+ in 60 Minuten

Termin am Montag, dem 28.10.2024, um 11:00 Uhr: Pauschalen – ganz einfach! Lernen Sie in der 60-minütigen Online-Veranstaltung welche Pauschalen es gibt und wie sie berechnet werden.

[Hier anmelden](#) 

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie [hier](#).

## Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe | Franziska Glaubitz  
Telefon: (030) 9013-8259 | E-Mail: [franziska.glaubitz@senweb.berlin.de](mailto:franziska.glaubitz@senweb.berlin.de)  
Headerbild: © ariadne an der spree GmbH

